

Wiesbadener Tagblatt.

No 293. Mittwoch den 12. December 1860.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. December l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben des
Jonas Kraft von hier:

- a) ein am Kochbrunnenplatz zw. Revisionsrath Keß Wittwe und Daniel Herber belegenes dreistöckiges Wohnhaus nebst einstöckigem Badhaus, ein-
stöckigem Seitenbau, einstöckiger Scheuer und dem dazu gehörigen warmen
Wasser, sowie 5 Rth. 60 Sch. Garten, sodann
 - b) folgende in der Gemarkung Wiesbaden belegene Grundstücke, nämlich:
- | | Stück No. | Qg. | Rth. | Sch. | Gl. | Bezeichnung |
|-----|-----------|-----|------|------|-----|--|
| 1) | 5074 | — | 50 | 76 | 3 | Acker ober der Speismühle zw. Michael Fuss-
finger und Reinh. Herz, gibt 11 fr. 1 hl.
Zehntannuität; |
| 2) | 5075 | — | 91 | 90 | 3 | Acker in den 2 Börn zw. Heinrich Friedrich
Schmitts Erben u. Georg Friedr. Cron,
gibt 20 fr. 1 hl. Zehntannuität; |
| 3) | 5079 | — | 1 | 39 | 50 | 1 Acker vor der Hainbrück zw. Mich. Fussfinger
und Heinrich Minor, gibt 2 fl. 16 fr.
Zehntannuität; |
| 4) | 5080a | — | 1 | 26 | 94 | 1 Acker vor der Hainbrück durch die Chaussee
zw. Wilh. Kimmel 4r und Friedr. Wilh.
Kimmel, gibt 2 fl. 31 fr. 2 hl. Zehnt-
annuität; |
| 5) | 5080b | — | 28 | 97 | 1 | Acker vor der Hainbrücke durch die Chaussee
zw. Friedrich Wilhelm Kimmel und Gott-
fried Seib; |
| 6) | 5082 | — | 96 | 96 | 3 | Acker in der Wellritz zw. Andreas Dieges und
von Marschall Erben, gibt 33 fr. 2 hl.
Zehntannuität; |
| 7) | 5084 | — | 35 | — | 3 | Acker in der Schlief zw. Reinhard Herz und
Christian Bücher, gibt 7 fr. 3 hl. Zehnt-
annuität; |
| 8) | 5085 | — | 34 | 51 | 3 | Acker in der Schlief zw. Ernst Pagenstecher
und Reinhard Herz, gibt 7 fr. 3 hl. Zehnt-
annuität; |
| 9) | 5090 | — | 23 | 86 | 2 | Acker auf der Truttenbach zw. Heint. Thon
und Wilh. Kimmel 4r.; |
| 10) | 5094 | — | 1 | 34 | 10 | 2 Wiese im Aufamm zw. Christian Bertram
und Michael Fussfinger; |
| 11) | 5095 | — | 67 | 93 | 1 | Wiese in der Dambach zw. Louis Beyerle
und Jonas Kraft; |
| 12) | 5096 | — | 9 | 24 | 1 | Wiese in der Dambach zw. Jonas Kraft und
Phl. Weygandt; |

Städ. No. Mg. Rth. Sch. Gl.

13) 5105 — 36 4 1

14) 851 1 — 14 2

Wiese in der Dambach zw. Jonas Kraft;
Acker auf dem Mainzerweg vor dem Heiligen-
stock zw. Georg Ph. Dambmanns Kinder
und Heinrich Berger, gibt 54 fr. 3 hll.
Zehntannuität;

in dem Rathhause dahier zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 12. November 1860.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

238

Bekanntmachung.

Freitag den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr wird in dem hiesigen Rath-
hause die Lieferung von Tinte, Kreide, Schwämme und Streusand für die
städtischen Schulen dahier pro 1861 öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 11. December 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Lieferung von Kies und Steinschrotteln.

Donnerstag den 13. December l. J. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem
Rathhaus zu Schierstein das Gewinnen und Beifahren von 8500 Cubikfuß
Kies oder Schrottstein zum Decken der Ortsstraßen und Vicinalwege an
die Wenigstfordernden versteigert.

Schierstein, den 10. December 1860.

Der Bürgermeister.

Dreßler.

361

Notizen.

Heute Mittwoch den 12. December, Vormittags 10 Uhr,

Fruchtversteigerung bei Herzogl. Receptur Wallan. (S. Tabl. 284.)

Für die Weihnachtsbescherung in der Kleinkinderschule ist ferner einge-
gangen an Geld: von Fräulein H. B. 3 fl., von Frau H. 1 M. 45 fr.,
von einem Ungenannten durch die Post 1 fl., von Frau Rth. Sch. 1 fl.
45 fr., von einer Ungenannten 1 fl. 30 fr., von Frau Dr. J. 1 fl., von
Frau Rth. D. 1 fl. An sonstigen Geschenken: von Frau Bau Rath Boos
6 Schürzen, 4 Halstücher und Strickwolle, von Frau v. M. 2 Schürzen,
3 Halstücher und Baumwollbieber, von einer Ungenannten 2 Schürzen,
von Frau W. R. ein Korb Aepfel und Nüsse, 8 Ellen Druckcattun, von
Frau W. 1 Paar Strümpfe und Schuhe, von Herrn Frk in Hochheim ein
Wagen mit Braunkohlen. Den herzlichsten Dank für diese milden Gaben
sagt

Der Vorstand.

329

Wein-Essig-Siederei & Düsseldorfer-Senf-Fabrik

Friedrichstraße No. 4.

Indurch erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in meinem
Hause eine Wein-Essig-Siederei und Düsseldorfer-Senf-Fabrik errichtet habe,
und bitte um geneigten Zuspruch.

Verkauf der Waare findet in jedem beliebigen Quantum zu den billigsten
Preisen statt. Proben stehen Jedermann zu Diensten.

12110

Chr. Krämer.

Grosse Pommersche Gänsebrüste und Gänse-Keulen

billigt bei

Chr. Ritzel Wittwe.

12111

Frische Schellfische

à 7 Fr. per 2 fund bei

J. G. F. Stritter, Kirchgasse.

12112

Frische Schellfische und Cabiljan im Ausschnitt bei

J. G. Angler, Diezgergasse 32 und auf dem Markt.

12113

Karl Döring Wittwe, Goldgasse 14,

empfehlst auf bevorstehende Festtage ihr reichassortirtes Lager von **Kinder-
spielwaaren**, als: Pferde auf Wiegen und Rädern, Wägen mit und
ohne Pferde, stark gearbeitet, Werkzeugkasten, Bankasten, Theater, Kauf-
säden, Küchen mit Einrichtung, Hauptwagen, Puppenzimmer, Möbel,
Puppenköpfe und Gestelle; Kochherde, Kupfer, Zinn, Blech und Porzellan
zu Kücheneinrichtungen; Flinten, Säbel, Trommeln, Trompeten; große
Auswahl in Schachtelwaaren und sonst noch mehreres — und bittet um
geneigten Zuspruch unter Zusicherung billiger Bedienung. 12114

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlst sehr nützliche Kurzwaaren in bester Auswahl, als Valentine, Polka-
jacken für Frauen und Kinder, Kapuzen, Kinderkleidchen, Strümpfe und
Socken, Fils, Birmasenger und Bendel-Schuhe, Blüsch- und Strohtaschen,
Hut- und Haubenschachteln und Packtäschchen zu billigen Preisen

12115

Ph. Sulzer Wtw. am Uhrthurm.

Waldwoll-Jacken und Unterhosen sind wieder in allen Größen
vorräthig bei

12116

Joseph Wolf,

Gaß der Marktstraße und Pangaasse.

Feinsten Biscuit-Vorschuß, Nüssen, Corinthen und Stampf-Melis
empfehlst billigt

12109

Wilh. Weitz, Marktstraße 42,

nahe dem Uhrthurm.

Weihnachtsausstellung

bei

Jacob Zingel,

kleine Burgstraße No. 12.

NB. Die Ausstellung der neuesten und feinsten Portefeuilles und
Lederwaaren befindet sich im ersten Stock. 12117

Egenolf'sche Menagerie.

Eingetretener Hindernisse wegen bin ich gezwungen, noch einige Tage hier
zu verweilen. Demzufolge wird meine Menagerie nächsten Sonntag den
16. d. zum letztenmale zur Ansicht geöffnet. Fütterung der Thiere Mittags
4 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet

Peter Egenolf, Menagieriebester.

Bei Obenbenanntem sind mehrere Karrn Dung zu verkaufen. 12118

Zur Brachtung.

In dem Geschäfts-Bureau von **S. Herzheimer** ist eine Partie
achte Bielefelder Veluwand zum Fabrikpreise zu verkaufen. 12119

Goldgasse No. 5 zwei Stiegen hoch sind reine **Holländer Kanarienvögel**
zu verkaufen. 12120

Ungekleidete Puppen,

auch sonst eine Auswahl kleiner Kinderspielsachen bei

12115

Ph. Sulzer Wtw. am Uhrthurm.

P. P. Bitte ich mir Zeit und Ort zu bestimmen.

W. O. 12121

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 12. December l. J. Abends 6 Uhr beginnen die naturwissenschaftlichen Wintervorträge im Museumsaale mit einem Vortrag des Herrn Geheimen Hofraths Dr. Fresenius über die Kohlensäure in ihren Beziehungen zu den drei Naturreichen.

431

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis 7 1/2 Uhr Probe im Rathhanssaale.

Gesangverein Concordia.

Heute Abend präcis 9 Uhr Probe, nach der Probe Besprechung.

Der Vorstand.

12122

Für Weihnachten.

Außer einem reichhaltigen Lager zu Geschenken geeigneter Werke aus allen Fächern der Literatur, namentlich

Bilderbüchern und Jugendschriften

in großer Auswahl

empfiehlt ferner:

Albums, Briefmappen, Reißzeuge, Faber'sche Bleistift-Stuis, Federmesser, Federkästchen, feine und ord. Bilderbogen &c. &c.

die Buch- und Schreibmaterialienhandlung von Chr. LIMBARTH,

Taunusstraße 29.

280

Chr. Weygand,

Langgasse No. 29,

empfiehlt hiermit sein wohl assortirtes Lager in Jagd-Gewehren, Pistolen und Revolvers nach verschiedenen Systemen, ferner in Jagd-Requisiten aller Art, als Hirschfänger, Jagdmesser, Jagdtaschen, Schrotbeutel, Jagdneccessaires &c. &c. &c.

12123

Sobann hält derselbe ein Lager schöner Hirschgeweihe, worunter sich auch Abnormitäten befinden, welche insbesondere zu empfehlen sein dürften.

Zu bevorstehenden Festtagen

empfehle ich mein aufs Reichhaltigste assortirtes Lager in goldenen und silbernen Ancre- und Cylinderuhren, Pariser Pendules und Schwarzwälderuhren, sowie auch eine schöne Auswahl Uhrketten unter bekannter Garantie.

Carl Fleischmann, Uhrmacher,

12124

Langgasse No. 6.

Photographische Albums, elegant und dauerhaft gebunden, sind vorrätig und werden auf Bestellung in jeder beliebigen Größe bei mir angefertigt. Ferner empfehle ich mich im Anfertigen von Stui- und Portefeuillearbeiten, sowie Büchereinbänden jeder Art.

C. Schellenberg, Buchbinder und Galanteriearbeiter,

12125

Goldgasse, Eck des Grabens.

Heidenberg 27 sind leichte Madäpfel per Kumpf 8 fr. zu haben. 12126

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langaasse 34 ist zu haben:

Gustav = Adolf = Kalender.

Preis 8 Fr.

Aufforderung!

Der das Buch: der Mesmerismus von Prof. Ennemoser geliehen, wird ersucht, dasselbe an den Eigenthümer zurück zu geben. 11914

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Trankgasse 49 in Köln.
Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 6415

Säringe (auch marinirt) bei 12127

Wilh. Weitz, Marktstraße 42, nahe dem Uhrthurm.

Es werden **Gummischuhe** reparirt und für deren Haltbarkeit garantirt
Oberwebergasse 24. **Noth**, Schuhmacher. 12128

Gothaer Serbelatwurst und **Frankfurter Bratwürstchen**
in frischer Sendung empfiehlt 12002

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Melis (im Brod) per Pf. 18 und 19 fr. empfiehlt 12109

Wilh. Weitz, Marktstraße 42, nahe dem Uhrthurm.

Schwarzen Seidensammt, sowie eine große Auswahl schwarzer
Seidenzeuge empfiehlt billigst 12116

Joseph Wolf, Eck der Marktstraße und Langaasse.



Ein sehr schöner schwarzer **neufundländer Hund**, männ-
lichen Geschlechts, zwei Jahre alt, ist zu verkaufen. Wo, sagt
die Expedition d. Bl. 12179

Ein transportabler **Holzherd** und **Holzofen** zu verkaufen **Louisen-**
straße No. 17. 12130

Sechs Stück nussbaumene **Stühl** mit Rohr oder Bretterstz, sowie mehrere
Kindertischchen sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 12131

Ein **Schaukelstuhl** mit oder ohne Stickerie ist billig zu verkaufen
Kirchgasse No. 12 eine Stiege hoch. 12132

Weisse leinene **Taschentücher**, sowie **Herren-Schlips**, empfiehlt
zu außergewöhnlich billigen Preisen 12116

Joseph Wolf, Eck der Marktstraße und Langaasse.

Ein neuer zweithüriger **Küchenschrank**, eine **Anricht** und ein nuss-
baum polirtes **Nachttischen** sind zu verkaufen. Näh. Exped. 12133

Ein runder **Cessel**, **Consolschrank** und ein **Plattofen** ist zu
verkaufen untere Metzgergasse No. 34. 12134

Es können einige Mädchen, welche das Kleidermachen gelernt haben,
dauernde Beschäftigung erhalten. Wo, sagt die Exped. 12135

Verloren.

Eine Dienstmagd verlor vom Eck der Röder- und Taunusstraße bis zur Nerostraße eine **Brieftasche**, enthaltend 101 fl. 15 kr. in Papierscheinen. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung. Abzugeben in der Exped. Es wurden am verflossenen Montag **zwei einzelne Guldenstücke** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben Steingasse No. 22 oder in dem Markt bei Frau Heerlein an Wittwe Mellache abzugeben. 12136

Stellen = Gesuche.

Ein starkes Kindermädchen, welches nähen und bügeln kann, wird auf Weihnachten gesucht. Näheres in der Exped. 12028

Eine gute Köchin, welche gut englisch spricht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres große Burgstraße 14. 11922

Ein solides Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht eine passende Stelle auf Weihnachten. Näheres in der Expedition. 12098

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf Weihnachten gesucht. Näheres in der Exped. 12137

Ein anständiges Frauenzimmer, welches kochen, nähen, bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf Weihnachten. Näheres Taunusstraße No. 7. 12138

Eine einzelne Dame sucht ein Dienstmädchen aus einer hiesigen braven Familie, welches kochen und nähen kann, gegen Lohn und Kostgeld. Zu erfragen in der Exped. 12139

Eine perfekte Köchin, welche zugleich eine Haushaltung führen kann und sowohl über Betragen, als Fähigkeit gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres Geisbergweg No. 4. 12140

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf Weihnachten eine Stelle. Näheres Messergasse No. 9 im dritten Stock. 12141

Eine gefesete Person, evangelisch, welche selbständig kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich oder auf Weihnachten eintreten. Näheres Ellenbogengasse No. 10 im dritten Stock. 12142

Eine gesunde Person sucht einen Schenkdienst. Näheres Exped. 12143

Taunusstraße No. 14 im Hinterhaus wird ein Mädchen für die Hausarbeit gesucht und kann auf Weihnachten eintreten. 12144

Es wird ein Hausmädchen gesucht Neugasse No. 19. 12145

Ein Frauenzimmer, das französisch spricht, in Handarbeiten, sowie im Kochen erfahren, wünscht eine Stelle als Beihülfe einer Hausfrau oder als Bonne zu Kindern. Näheres Exped. 12146

Ein gebildetes Frauenzimmer, das eine Haushaltung zu führen versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. 12147

Ein Mädchen, welches perfekt kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres Römerberg No. 28. 12148

Gesucht

ein braves Dienstmädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten und in einer Restauration thätig sein kann. Näheres in der Exped. 11989

Ein solider junger Mann, welcher 6 Jahre beim Militär gestanden, im Reiten und Fahren, ein- und zweispännig, vom Bod- und Sattel, sehr gewandt ist, sucht eine Stelle auf Neujahr und kann nach Belieben auch gleich eintreten. Näheres Exped. 12149

Ein arbeitsamer, braver, militärfreier Bursche, der alle Hand- und Hausarbeiten versteht, auch mit Pferden und Gartenarbeiten sehr gut umgehen kann, gute Zeugnisse besitzt und gleich eintreten kann, sucht eine Stelle als Hausbursche oder zu sonstigen Beschäftigungen durch das Commissionsbureau von Gustav Dender, Langgasse No. 47. 12150

Kapellenstraße No. 1, 2. Stock, sind 3 schöne, möblirte, aneinanderliegende Zimmer, jedes mit besonderem Ausgang, einzeln oder zusammen zu vermieten. 10390

Neroststraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten und den 1. Januar zu beziehen. 12151

Ein schön möblirtes Zimmer mit und ohne Cabinet ist monatweise zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11869

Das fromme Ehepaar.

(Fortsetzung aus No. 288.)

„So, da sind wir nun, dein Vater und ich,“ hub sie ruhig an, aber man merkte an dem Knurren ihrer Stimme, daß ein Donnerwetter im Hintergrunde verborgen war. „Nun sage kurzweg, was du willst.“

„So kurzweg kann ich doch nicht sein,“ erwiderte der Sohn, und man hätte meinen können, seine Stimme zittere in Etwas, wie vor Rührung oder sonstiger Aufregung; doch bezwang er sich gewaltsam. „Vater“, fuhr er dann ruhig fort, „ich bin jetzt dreißig Jahre alt, und was bin ich? Wie weit habt Ihr mich durch Eure Erziehung gebracht?“

„Nun ich denke bis zum Buchhalter und Schreiber bei dem reichen Price,“ unterbrach ihn die Mutter, „und das ist weit genug.“

„Ich war Buchhalter bei dem reichen Price,“ sagte der Sohn mit tiefem Ernst. „Ich bin es von heute Abend an nicht mehr. Ihr habt mich in diese Stelle gebracht, um in Verbindung mit Karlein den alten braven Mann zu berücken und auszuführen, wenn nicht gar um ihn förmlich und im Complotte zu bestehlen. Dies konnte ich nicht über's Herz bringen und darum wußte es Karlein dahin zu bringen, daß ich heute Mittag wie ein Uebelthäter fortgejagt wurde, während sie, die niedrige Heuchlerin und Hehlerin im warmen Neste sitzen blieb. Ich ging, ohne ein Wort zu sagen, weil ich sie und Euch nicht verrathen wollte, denn sie ist meine Schwester und Ihr seid meine Eltern. Aber nunmehr muß alles dies anders werden.“

„Es hat mir geahnt, daß uns heute noch ein Unglück treffen würde,“ seufzte der alte Meyers. „Oh, wie bist du doch so ganz aus der Art geschlagen, Nick! Kein Zug deines Vaters, keine Ähnlichkeit mit deiner Schwester, keine Ader von deiner Mutter!“

Diese Grillen hat dir wieder das deutsche Weibstüch in die Ohren gesetzt, schimpfte die Mutter. „Wäge dich und die ausländische Lumpell der Teufel holen!“

„Still, Mutter,“ rief der Sohn. „Sprich nicht von einem Weibstüch und einer ausländischen Lumpell. Es ist meine Frau, mein mir rechtlich angetrautes Weib. Ja, sehr mich nur an, schneidet Fragen, so lange Ihr wollt, meine Frau ist's, mein Weib und mehr werth, als alle Glieder unserer Familie zusammen. Sie hat mich auf den rechten Weg gebracht, sie hat mir gezeigt, daß der Mensch nicht zum Diebe, und Betrüger und Mörder geboren ist. Von ihr habe ich gelernt, daß das einzige Glück auf Erden ein gutes Gewissen ist und daß nur der ruhig zu schlafen vermag, der auf ehrlichem Wege wandelt. Was habt dagegen Ihr aus mir gemacht? Habt Ihr mich in die Schule geschickt, um etwas zu lernen? Die Gasse war meine Schule, nachdem ich es mit knapper Noth so weit gebracht, Lesen und Schreiben zu können. Habt Ihr mich in die Lehre gethan, um einen tüchtigen Handwerker aus mir zu machen? Das Herumstrolchen, das Auspioniren, das Fehlen und Stehlen war meine Lehrzeit. Und als ich älter wurde und

Ihr mich unter dem Titel eines Lehrlings in ein Geschäft brachtet, was hatte ich da zu thun? Euch zu rapportiren, was dort vorging, damit Diebe und Räuber Gelegenheit fanden, meinen Prinzipal um das Seinige zu bringen. Das war Eure Erziehung und nicht Euer Verdienst ist's, daß ich nicht längst am Galgen hängen, wie einige meiner Kameraden thun und die Meisten künftig noch thun werden."

"Ich wollte, du hingest schon daran und da wo er am höchsten ist," unterbrach ihn die Mutter in grimmigem Tone.

"Sprecht nicht so, Mutter," erwiderte der Sohn, ihr einen fast bittenden Blick zuwerfend. "Helft mir lieber, meinen Entschluß auszuführen, den Entschluß, ein ehrlicher, der Menschheit nützlicher Mensch zu werden. Seht, ich will weit fort von hier, in eine Gegend, wo noch niemand den Namen Nick Myers gehört hat. Hier würden meine Kameraden mit Finger auf mich deuten, wenn ich anfangen wollte, die Laufbahn der Tugend zu betreten. Hier ist's mir unmöglich, ein anderer Mensch zu werden, denn wenn ich mich auch über die Verachtung und den Haß der Meinigen hinwegsetzen wollte, so wüßte ich ja gar nicht, mit was ich mich und meine Frau nur fortbringen sollte. Hier ist mit der Weg der Ehrlichkeit verschlossen, das weiß ich wohl; drum laßt mich fort, nach Nebraska oder Oregon oder Kansas. Mir alles eins! Gebt mir ein kleines Capital, daß ich mich ankaufen kann. Ihr seid reich, das ist mir wohl bekannt, sehr reich; aber ich will nur wenige hundert Thaler und diese ein- für alle Male; alles Andere mögt Ihr der Karlein, Eurem Liebling übermachen; die paar hundert Thaler werden zureichen, daß ich in jenen fernen Gegenden ein Stück Land kaufe, das ich mit meinem Weibe bebauen will, um unser Brod im Schweiße unseres Antlitzes, aber ehrlich zu erwerben."

Er schwieg und eine Thräne glänzte in seinem sonst so rohen und sinnlichen Auge. Die alte Frau aber brach in ein schallendes, fast convulsisches Lachen aus.

"So, da will's hinaus," schrie sie mit kreischender Stimme. "Ein paar hundert Thaler willst du, um sie mit deiner deutschen Kunigunde zu verjuben! Um uns hinter dem Rücken zu verspotten und zu verlachen, wenn wir so dumm gewesen wären, sie dir zu geben! Nicht übel erdacht, gar nicht übel! Ha, ha, ha, ha!"

Die Nührung des Sohnes war auf einmal verschwunden, aber noch hielt er an sich. "Vater," sagte er, "du stehst bei der oberflächlich urtheilenden Menge im Rufe eines frommen Mannes. Nur einmal bewähre diesen Ruf. Gib mir die paar hundert Thaler, damit ich ehrlich werden kann. Diese einzige That wird Manches gut machen, was dir sonst einst schwer angerechnet werden dürfte. Wenn du willst, so wollen wir einen Vertrag machen, daß ich nach Erhalt dieser Summe auf alle weitem Ansprüche verzichte. Laß dich erweichen, Vater!"

"Was, du nichtsnutziger Bube," erwiderte dieser, den Sohn, der sich ihm bittend näherte, mit beleidigter Miene abwehrend, "du willst mir und deiner Mutter vorwerfen, wir seien auf dem Pfade der Sünde gewandelt? Du willst Geld von uns erpressen, unter einem erheuchelten Vorwande, in Wahrheit aber, um deinen Gelüsten zu einer hergelaufenen Ausländerin fröhnen zu können? Unser so schwer erworbenes Bißchen, denn du irrst dich, wenn du meinst, es sei viel, sollen wir an ein Weibstück rücken, das dich verführt hat, die schönste Stelle in der Welt zu verlassen? Geh', du Ungerathener, du bist mein Sohn nicht mehr; ich verstoße dich für immer." (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater. Heute Mittwoch: **Das Lustspiel.** Lustspiel in 4 Akten von St. Benedikt.

Gold-Course. Frankfurt, 11. December.

Pistolen	9 fl. 34	— 33	fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 56 1/2	— 55 1/2
Holl. 10 fl. Stücke	9	38 1/2	— 37 1/2	Dufaten	5	31 — 30
20 Fred. Stücke	9	17	— 16	Engl. Sovereigns	11	40 — 36

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 293) 12. December 1860.

Vorläufige Anzeige.

Am Sylvester-Abend

Montag den 31. December 1860

Bürger-Schützen-Ball

im großen Saale des Kurhauses.

12102

Der Vorstand.

J. Schmidt's Erben

Goldgasse No. 10

Marktstraße No. 47

empfehlen auf bevorstehende Festtage ihr auf das Vollständigste assortirtes

Glas-, Porzellan- und Steingut-Lager

als: Kaffees, Thees und Tafelservice, Brodkörbe, Obstschalen, Blumenvasen, Blumentöpfe, Schreibzeuge, Tabakstöpfe, Theebüchsen, Leuchter, Cigarrenhalter, Aschen- und Ebidibusbecher, Seidel mit und ohne Deckel, Briefbeschwerer, Figuren, Butter- und Zuckerdosen, lackirte Theebretter und dergleichen mehr.

NB. Da wir einen großen Vorrath weißer und bunter Kaffees und Theeservicen auf Lager haben, werden wir solche, sowie unsere sämmtlichen Waaren zu einem auffallend billigen Preise abgeben. 12103

Alexis Fried. Bayenberg, Gold- und Silberarbeiter,

empfehlte seine Gold- und Silberwaaren unter billiger und reeller Bedienung, sowie sein schon bekanntes Lager in nicht ächtem Silber, welches aber an Aechtheit so ähnlich ist, daß es kaum unterscheidbar ist, als: Theemaschinen, Brodkörbe, Huilliers, Weinkühler, Zuckerdosen, Theekannen, Rahmkännchen, Präsentirteller, Tafel- und Handleuchter, Löffel, Gabeln und Messern 2c.

Der Laden befindet sich jetzt neben der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, Langgasse No. 33. 12063

Trauben-Gelée, Gothaer Savelatwürste, Caffe, Zucker und alle Artikel des Specereigeschäftes, sowie neue Erbsen, Linsen und Bohnen sehr gut und billig bei **Gottl. Kadtsch**, Friedrichstraße No. 28. 12104

Buchen-Scheitholz, frei ins Haus geliefert zu 22 fl. zu verkaufen. Näheres bei Hrn. **J. Strauss**, Michelsberg 46. 12009

Bekanntmachung.

12105

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich das **Bader-Geschäft** meines seel. Mannes nach wie vor unter meinem Namen fortführe, und indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen, da ich stets für gute und prompte Bedienung besorgt sein werde.

Wiesbaden, December 1860.

Valentin Habermehl Wittwe.

Zur Nachricht.

Dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in meiner Wohnung, **Faulbrunnenstraße No. 7**, ein

Geschäfts-Bureau

errichtet habe, und werden daselbst alle in das Geschäftsfach einschlagende Geschäfte aufs prompteste ausgeführt.

S. Herxheimer,

7 Faulbrunnenstraße 7.

12106

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage dahier ein

Colonialwaaren- und Landesproducten-Geschäft eröffnet habe.

Ich werde bemüht sein, stets gute Waaren zu den billigsten Preisen zu liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wiesbaden, 7. December 1860.

Heinrich Schünemann,

Neugasse No. 16.

11968

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine

Weihnachtsgegenstände

ausgestellt habe.

12107

Gottlieb, Conditor, Mühlgasse.

Brod-Preis.

Erste Qualität Schwarzbrod 14 fr. bei

12014

J. Brand, Tannusstraße.

Zu verkaufen sind folgende Gegenstände: ein schöner Schreibstisch, mehrere Spiegel, Kanapés, kleine und große nussbaumene Tische, eine kleine tannene Kommode, Bettstellen und ein großer Küchenschrank Nerostraße 14. 12003

Frische Gomonder Schellfische

à 8 fr. per Pfund sind soeben eingetroffen bei
12070

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Fettes Hammelfleisch per Pfd. 10 fr.

12071

bei Metzger **Hees**, Nerostraße No. 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß von heute an meine

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet ist.

Louis Frensch, Conditor,

12026

Gef. der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Patentirter

☐ Würfelform-Casse-Zucker ☐

(fein gesägt)

mit 64 bis 200 Stück per Pfund-Packet von feinsten Raffinade à 24 fr.
empfiehlt

H. Wenz, Conditor, Sonnenbergerthor. 9887

Ausgesetzte Bänder

11951

bei **Emma Galladee**, Langgasse 38.

Feines, vergoldetes und decorirtes **Porzellan**, für Weihnachtsgeschenke sich eignend, als: Kaffee- und Theeservicen, Frühstückstassen mit und ohne Dessin, Schreibzeuge, Blumenvasen, Blumentöpfe, Cigarrenhalter, Ascher, Feuerzeuge, Tabackstöpfe, Schminke, Zucker- und Butterdosen, Weihkessel, Brodförbe, Brodteller, Compotiers, zwei-, drei- und viertheilige Cabarets, Nippfachen und Kinderspielwaaren, alles in schönster Auswahl, empfiehlt

M. Stillger, Glas- und Porzellanhandlung,

12016

Häfnergasse No. 18.

NB. Da mein Verkaufsort zu klein ist, um Glaschränke zur Aufbewahrung benannter Gegenstände placiren zu können, so verkaufe ich dieselben zu ganz billigen Preisen.

Durch bedeutende Einkäufe ist mein bekanntes

Spielwaaren-Lager

nicht nur auf's vollständigste assortirt, sondern bin ich auch in den Stand gesetzt, zu den **billigsten** Preisen zu verkaufen.

Gleichzeitig empfehle ich zu Christgeschenken sehr geeignet

Systematisch geordnete Conchylien-, Pflanzen- und Mineralien-Sammlungen,

in verschiedener Größe und Ausstellung.

11945

Johann Engel, Marktstraße 43.

Eine Grube **Rubdung** ist zu verkaufen. Näh. Exped.

12003

Andreas Flocker,

Webergasse No. 41 und 42,

empfiehlt seine reich assortirte

99

Weihnachts-Ausstellung.

Ausgesetzt

eine große Auswahl Bänder, Tuchhüte, Chemisetten und wollene Handschuhe.

11948

G. Ph. Küssberger.

1203g

Jean Geismar,

Ecke der Lang- und Webergasse,

zeigt hiermit ergebenst an, daß er sein Lager in feinen Galanteriewaaren auch dieses Jahr wieder durch eine

Weihnachts-Ausstellung

bedeutend vergrößert hat, und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Echte Frankfurter Brenden

empfiehlt
12062

Louis Frensch, Conditor,
Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Frische Prima-Schmelzbutter

in $\frac{1}{4}$ % Kübeln wie im Anbruch billigt bei

11872

A. Schirmer a. d. Markt.

Ausgesetzt zum Weihnachtsverkauf
größere Partien zu herabgesetzten Preisen.

Napolitain,

Poil de Chèvre,

Carirte Thibet,

Cattune und

Long-Shawls von 4 Gulden an.

12020

Moritz Mayer, Marktplatz No. 11.

Schachtstraße 22 sind mehrere Sorten Aepfel per Kumpf 8 fr. zu haben. 12108

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.